

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 80 (1929)
Heft: 3

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Forstabteilung an der E. T. H. Die E. T. H. hat Herrn Forstingenieur Charles Gut auf Grund der abgelegten mündlichen Prüfung und der eingereichten schriftlichen Arbeit *Le gaz carbonique dans l'atmosphère forestière* die Würde des Doktors der Naturwissenschaften verliehen. Die Arbeit wird als Beiheft Nr. 3 zu unsern Zeitschriften erscheinen.

Forstwirtschaftliche Zentralstelle. An die neugeschaffene Stelle eines Adjunkten der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle wurde gewählt Herr Forstingenieur Dr. Charles Gut, von Affoltern am Albis, bisher Assistent bei Herrn Prof. Dr. Jaccard, am Institut für Pflanzenphysiologie der E. T. H.

Kantone.

Waadt. Association forestière vaudoise. Dem kürzlich erschienenen Jahresbericht für das Jahr 1928 dieses Verbandes ist zu entnehmen, daß der Association am Ende des Jahres als Mitglieder angehörten der Kanton Waadt, 154 Gemeinden und 61 Privatwaldbesitzer, mit zusammen 51,257 Hektaren Wald und einem Abgabesatz von 159,411 m³.

Der Verband führte 14 Kollektivverkäufe, meist auf dem Submissionswege mit zusammen 50,670 m³ Holz und 129 freihändige Verkäufe über 34,232 m³ durch. Ferner schloß er 10 Lieferungsverträge über 9063 m³ Papierholz, Schwellenholz und andere Spezialsortimente ab. Im ganzen hat der Verband den Verkauf von 109,265 m³ Holz vermittelt, gegenüber 89,370 m³ im Vorjahre. Von dieser Holzmasse sind 51,000 m³ außerhalb des Kantons Waadt abgesetzt worden oder 46,7 % des Gesamtverkaufs, gegen 62 % im Vorjahre. Der Bedarf im Kanton hat somit infolge der Neubelebung der Bautätigkeit zugenommen.

Schon aus diesen wenigen Zahlen geht deutlich hervor, welche großen Dienst die Association der waadtländischen Forstwirtschaft leistet. Sie begnügt sich aber nicht mit der Förderung des Absatzes, sondern ist eifrig bestrebt, die Forstwirtschaft auch durch andere Maßnahmen zu fördern. So werden den Waldbesitzern beispielsweise auf Wunsch beträchtliche Vorschüsse zu günstigeren Bedingungen gewährt, als dies die Banken zu tun vermöchten.

Größte Anerkennung verdienen ferner auch die Holzhauereiwettbewerbe, die von der Association in Verbindung mit den kantonalen Forstämtern durchgeführt werden. Sie finden begreiflicherweise bei Revierförstern, Waldarbeitern und Waldbesitzern großen Anflang. Am 27. Mai 1928 wurden in Lausanne, in öffentlicher Sitzung 25 Diplome,

24 Becher, 34 Äxte, 12 Sägen, 5 Wendehaken und 2 Gertel als Belohnung für gute Waldarbeit verteilt. Der Verband weckt mit diesen Wettbewerben zugleich auch das Interesse für erstklassige Werkzeuge. Es wurden hierfür nicht weniger als Fr. 5490 aufgewendet. Der nächste Wettbewerb soll im Winter 1929/30 durchgeführt werden. Man hofft, bis dahin weitere Fortschritte im Bau und in der Auswahl von Werkzeugen zu erreichen.

Zur Orientierung der Waldbesitzer über die Lage auf dem Holzmarkt gibt der Verband das Bulletin de l'Association forestière vaudoise heraus, das als Ergänzung zu den zahlreichen Kreisschreiben gute Dienste leistet. Der Geldumsatz ist von 4,2 Millionen Franken im Vorjahr auf 5,7 Millionen Franken gestiegen. Die allgemeinen Unkosten von Fr. 45,941 auf Fr. 51,602. Die Unkosten betragen noch 0,90 % des Umsatzes, gegenüber 1,10 % im Vorjahr. Der Garantiefonds ist auf Fr. 21,825 angewachsen, das Mobiliar auf Fr. 1211 abgeschrieben.

Wir beglückwünschen die Association forestière vaudoise, an deren Spitze als Präsident Herr J. G e n e v a h und als Sekretär Herr Oberförster Ch. G o n e t stehen, zu diesen schönen Erfolgen. K.

Luzern. Als Adjunkt des Kantonsobforstamtes wurde an Stelle des zum Stadtoberförster von Luzern vorgerückten Herrn B u c h e r, gewählt Herr Forstingenieur E. R ä l i n, von Zürich und Einsiedeln, bisher Adjunkt in Zug.

Ausland.

Großbritannien. Nach einer der „Times“ vom 11. Juni 1928 entnommenen Notiz in der „Internationalen Landwirtschaftlichen Rundschau“ 1928, S. 1030, macht die Aufforstung in Großbritannien gute Fortschritte. Seit dem Jahre 1920 sind 32,000 ha aufgeforstet worden und man hofft, zukünftig jährlich 8000 ha anpflanzen zu können. Da von der Landfläche des vereinigten Königreichs nur 4 % bewaldet sind, während ausgedehnte Landstriche, die mit Wald bestockt sein könnten, vollkommen brach liegen, steht die Forestry Commission noch vor einer sehr großen Aufgabe. Die Erfahrungen, die andere Länder auf dem Gebiet der Forstkultur gesammelt haben, werden weitgehend berücksichtigt. Sämtliche Samen einheimischer Bäume werden im Lande selbst geerntet. Eingeführt werden nur die Samen von *Pseudotsuga Douglasii* und von *Picea sitchensis*.

In neuester Zeit werden gleichzeitig mit den Aufforstungen auch Heime mit Landwirtschaftsbetrieb für Revierförster und Waldarbeiter geschaffen. Durch diese Kulturarbeiten wird nicht nur die Fruchtbarkeit des Landes gehoben, sondern auch der zunehmenden Arbeitslosigkeit in den Städten entgegengearbeitet.
